



HESSEN IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach



Der Wille zur Vernetzung

Die analoge Vorgeschichte unserer digitalen Gegenwart ist lang und lehrreich. Wir sollten sie im Kopf haben, wenn wir unseren Rechner morgens hochfahren, im Prozessleitsystem alle relevanten Anlagenkomponenten in Echtzeit überwachen oder über Smartphone Alarmer und Störmeldungen erhalten. Tatsächlich begann der Wille zur Vernetzung mit dem Wunsch der Menschen, wichtige Nachrichten immer schneller auszutauschen. Jeder einzelne Aspekt des Internets hat seinen Vorläufer in der Geschichte (Nachrichtentrommel, Kurierreiter, Briefftauben, Telegrafie etc.) – Techniken, die zum Teil heute noch im Einsatz sind und deren einziger Unterschied zur modernen Datenübermittlung darin besteht, dass sie nicht digital sind.

Wir können uns heute kaum mehr vorstellen, wie wir unseren Alltag „vor dem Internet“ bewältigt haben, wie wir kommunizierten, nach Informationen suchten, Handel trieben und Nachrichten

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE IM ÜBERBLICK

17. bis 18.01.2019	Vorarbeiter – EA	Nürnberg
21.02.2019	rbv-Aufbaulehrgang	Lollar
21. bis 22.02.2019	Weiterbildung der Sachkundigen für die Gasabrechnung (G 685I Nov. 2008)	Fulda
26.02.2019	rbv-Aufbaulehrgang	Frankfurt am Main
21. bis 22.03.2019	Wassermeister – EA	Nürnberg
28. bis 29.03.2019	Netzmeister – EA	Nürnberg
04.04.2019	Informationstag Wasser	Bensheim
17.05.2019	DVGW-Landesgruppenversammlung Rheinland-Pfalz und Hessen	Trier
13. bis 14.06.2019	Forum für technische Führungskräfte	Fulda

THEMEN DIESER AUSGABE

Der Wille zur Vernetzung	1–3
Editorial	3
Informationsdienst der Bezirksgruppen	3
TSM-Überreichung	4
DVGW verleiht Studienpreise im Rahmen der gat wat 2018	4
Beirat Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie Hessen	4
Treffen der Wasserwerksnachbarschaftsleiter in Butzbach	5
Auftaktveranstaltung der Wasserwerksnachbarschaft Südhessen	5
AK Gasttechnische Fragen	6
Landesinstallateurausschuss Hessen	6
Hallo Hessen	7
Tagesveranstaltung der DVGW-Bezirksgruppe Wiesbaden und der Wasserwerksnachbarschaft des Rhein-Taunus-Kreises	7
Masterstudiengang Netztechnik	8
Impressum	8



Foto: GWM Florenberg

Kunden generieren. Folgende Vorteile können hier genannt werden:

- Anlagenverbrauchscontrolling durch Auslesung von Verbrauchsprofilen (Tages- und Monatsspeicher)
- Hygienemonitoring durch Temperaturüberwachung
- Anzeige von Störmeldungen, z.B. Leckage/Dauerverbrauch etc.
- Nachweis für Widersprüche und Beschwerdebearbeitung



Foto: GWM Florenberg

Abbildung 2: Equipment zur Erfassung und Auslesung funkauslesbarer Wasserzähler

Einen weiteren Baustein können servicebasierte Plattformen liefern, die die Versorger bei der Verarbeitung ihrer Daten unterstützen.

Eine im Jahr 2010 von Seiten der Wasserversorger im Landkreis Fulda initiierte Kooperationsplattform GWM®.cloud dient seit Oktober 2011 Überwachungsbehörden, Laboren sowie allen 23 Wasserversorgern des Landkreises als zentrales Datenerfassungs-, Verwaltungs- und Auswertungssystem.

Darüber hinaus liefert die Kooperationsplattform für die Versorger weitere signifi-

Bezug auf die Verfügbarkeit digitaler Dienste (Wasserqualität, Wasserverbrauchsdaten, Störmeldungen etc.), die Interaktionsmöglichkeiten über neue Medien und den Umgang mit personenbezogenen Daten.

Auf Grund gesetzlicher Regelungen sind Versorger dazu angehalten, allen belieferten Personen angemessene und aktuelle Informationen über Wasser für den menschlichen Gebrauch online zur Verfügung zu stellen. Kommen sie diesen Grundsätzen durch ein hohes Maß an Transparenz nicht nach, so kann das Auswirkungen auf das Unternehmen nach sich ziehen. Schon heute zeigt sich, dass Bürger für die Nutzung von Gadgets, z.B. für „eigene“, nicht verifizierte Prüfungen der Trinkwasserqualität, und durch das Betreiben von Verbraucherinformationen als Blog das Image der deutschen Wasserversorger nachhaltig beschädigen können.

Viele Versorger haben bereits damit begonnen, ihre Rolle im neuen Marktumfeld zu definieren, und entwickeln sich hin zum Dienstleister und Berater für ihre Kunden. Im Ausland haben „customer engagement“ und „data analytics“ bereits einen hohen Stellenwert. Einer der Marktführer für Geräte und Software-Lösungen ist WaterSmart, der „datengestützte“ Armaturen und Zählersysteme des Endkunden für vielfältige Analysezwecke nutzt und auf Verhaltensänderungen zur Kostenreduzierung und Ressourcenschonung hinweist.

Nehmen wir also die Zügel selbst in die Hand, bevor man sie uns aus der Hand nimmt.

Ein Bestandteil der neuen Strategie kann z.B. der Einsatz von digitalen, funkauslesbaren Wasserzählern sein, da diese nicht nur die Kundenzufriedenheit erhöhen, sondern über die Abrechnungsvereinfachung hinaus einen Mehrwert für Versorger und

Fortsetzung von Seite 1

empfangen. Heute kann alles und jeder zu Daten werden, Nutzen bringen und ungeahnte Mehrwerte generieren.

So hat die Digitalisierung innerhalb weniger Jahre Einfluss auf nahezu alle Lebensbereiche genommen. Diese Entwicklung macht auch vor der Wasserwirtschaft nicht Halt. Neue Technologien haben das Potenzial, die Branche fundamental zu verändern. Da die Wasserversorgung in Deutschland im Wesentlichen aus kleinen und mittleren und nur aus wenigen großen Unternehmen besteht, bleibt die Nutzung von digitalen Daten einer Studie zufolge bislang weit hinter ihren Möglichkeiten zurück. So wissen zwar viele Akteure, dass sich ein Wandel anbahnt und sie sich auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten haben, aber gleichzeitig lösen die Begriffe „Digitalisierung“ und „Vernetzung“ vielerorts eine reflexartige Abwehrhaltung in der Branche aus.

Dabei stellt sich schon lange nicht mehr die Frage, ob, sondern wie wir uns Herausforderungen wie dem Klimawandel, alternden Wasserinfrastrukturen, dem Fachkräftemangel oder den Anforderungen an Umwelt- und Gewässerschutz stellen.

Durch intelligente Techniken und Produkte wie sich selbst regulierende und optimierende Förder- und Aufbereitungsanlagen oder den Einsatz von neuen Sensor-, Zähler- und Messtechnologien werden Abläufe effizienter und sicherer. Sie helfen dabei, die Geschäftsprozesse zu optimieren, die Versorgungssicherheit zu erhöhen und eine proaktive Kundeninformation mittels Online-Plattformen (inkl. Daten- und Cloud-Lösungen) für Ressourcen- und Qualitätsmanagement zu initiieren.

Ebenso führt die Digitalisierung zu einer neuen Erwartungshaltung der Kunden in



Abbildung 3: GWM®.cloud



Abbildung 4: Bürgerportal www.wasserqualität-online.de

fikante Mehrwerte. Die Versorger erhalten nicht nur einen Überblick über ihre Roh- und Trinkwasseranalysen und die Option, diese graphisch auszuwerten, um beispielsweise Trends zu erkennen. Vielmehr können sie die Stammdaten ihrer Brunnen, Quellen, Hochbehälter, Kindergärten etc. selbst und vollumfänglich pflegen. Weiterhin kann jeder Versorger die Plattform auch für die Archivierung und Auswertung seiner Betriebsdaten (Fördermengen, Grundwasserstände etc.) nutzen. Darauf aufbauend wurde im Jahr 2015 das Bürgerportal www.wasserqualität-online.de entwickelt und in Betrieb genommen.

Hierdurch kommen die Wasserversorger einerseits ihrer Veröffentlichungspflicht gemäß § 21 TrinkwV komfortabel nach. Andererseits wird der Öffentlichkeit über ein Web-GIS die Möglichkeit bereitgestellt, nach beliebigen Adressen (Wohnort, Arbeitsplatz etc.) zu suchen. Als Ergebnis erhält der Bürger die passende Trinkwasseranalyse für das angefragte Gebäude.

Die Digitalisierung bietet eine Vielzahl an Instrumenten, welche die Möglichkeiten der Wasserwirtschaft erweitern. Dabei geht es nicht darum, mit der Brechstange

zu „digitalisieren“, sondern mit Besonnenheit und Ausdauer den jeweils richtigen Ansatz für das eigene Unternehmen zu finden. Hauptsache, man agiert, denn wer Entwicklungen und Trends verschläft, kann allenfalls noch reagieren. Ein kluges Unternehmen stellt bereits frühzeitig die Weichen für seine digitale Zukunft.

Stephan Hahn, Zweckverband Gruppenwasserwerk Florenberg in Künzell

Ein Bericht zum flächendeckenden Einsatz von funkauslesbaren Ultraschallwasserzählern ist in der energie | wasser-praxis Ausgabe 9/2018 (S. 42 ff.) zu finden. Darin gibt der Zweckverband Gruppenwasserwerk Florenberg einen umfangreichen Einblick in die Erfahrungen, die in diesem Pilotprojekt seit den Jahren 2012/13 gesammelt wurden, angefangen vom Einbau über den Routinebetrieb, die erste Stichprobenprüfung bis hin zur guten Kundenakzeptanz. Weiterhin wird der Autor im Rahmen des Wassermeister-Erfahrungsaustausches am 22. März 2019 am Nürburgring (Hocheifel) über seine Erfahrungen und Pilotprojekte referieren.

EDITORIAL



Liebe Mitglieder,

das Jahr 2018 neigt sich dem Ende entgegen und wir möchten uns bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Ein Kernthema des letzten Jahres, das auch die DVGW-Landesgruppe Hessen beschäftigte, war die „Digitalisierung der Wasserversorgung“. Insbesondere kleine Unternehmen mit eingeschränkten Personalressourcen legen ihren Fokus auf die Versorgungssicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit, mit zusätzlichen Themen wie der Digitalisierung beschäftigen sie sich nur wenig. Dabei ist ein Großteil der 445 hessischen Wasserversorgungsunternehmen den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zuzuordnen und könnten durch die Digitalisierung und Vernetzung der Daten ihre Ressourcen sparen und ihre Effizienz erhöhen.

Der Leitartikel 2/2018 stellt aus der Sicht eines KMU die Einsatzmöglichkeiten von innovativen Produkten und Lösungsansätzen vor und ermutigt andere Wasserversorgungsunternehmen Wandelprozesse wie die „Digitalisierung“ anzupacken.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen. Gerne stehen wir Ihnen auch im kommenden Jahr tatkräftig zur Seite, um Sie beim Erreichen Ihrer Ziele zu unterstützen. Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Jahr 2019!

Ihre DVGW-Landesgruppe

Neue TSM-Überreichungen in Hessen

Die DVGW-Anforderungen an die Qualifikation und Organisation der technischen Bereiche der Versorgungsunternehmen sind in den DVGW-Arbeitsblättern G 1000, G 1030 und W 1000 formuliert.

Stadtwerke Friedberg



Von links: Herr Ihl, Herr Höhler, Herr Antkowiak, Herr Stumm, Herr Flick

Ansprechpartner für die Durchführung eines TSM-Verfahrens für die Sparten Gas und Wasser

DVGW Service & Consult GmbH
<http://www.dvgw-sc.de>
 Tel.: 0228 9188-741
 E-Mail: tsm@dvgw-sc.de

Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle

Heinz Flick
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131 62769-0

Christian Huck
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131 62769-12

DVGW verleiht Studienpreise im Rahmen der gatIwat 2018

Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) hat am 23. Oktober 2018 im Rahmen der gatIwat 2018 in Berlin herausragende akademische Arbeiten in den Bereichen Gas und Wasser prämiert. DVGW-Vizepräsident Jörg Höhler und -Vizepräsident Wasser Dr. Dirk Waider nahmen die Ehrung der Nachwuchskräfte vor.

Dabei wurde Herr Maurice Matthé für seine herausragende Studienarbeit zum Thema: „Entwicklung einer auf Kennzahlen gestützten risikoorientierten Bewertungsmethode zur Rehabilitationsplanung des Verteilungssystems der Fernwasserversorgung Franken“ geehrt. In der Arbeit ermittelt und priorisiert Herr Matthé den zukünftigen Rehabilitationsbedarf im über 1.000 km langen Rohrleitungssystem und ermöglicht die Eingliederung in eine optimierte Planung.

Die Arbeit wurde an der TU Darmstadt in Kooperation mit dem Zweckverband Fernwasserversorgung Franken angefertigt. Betreuender Professor der Arbeit war Prof. Dipl.-Ing. Dr. nat. techn. Wilhelm Urban.



Dr. Dirk Waider ehrt Maurice Matthé mit dem Studienpreis Wasser auf der gatIwat 2018

DVGW-Koordinierungskreis Südwest

In Abstimmung mit den Vorsitzenden der DVGW-Bezirksgruppen in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland wurde die Herbstsitzung des DVGW-Koordinierungskreises Südwest in das Frühjahr 2019 verlegt.

Auf Einladung von Herrn Michael Klein findet die nächste Sitzung am 21. März 2019 in Saarbrücken statt. Die Veranstaltung beginnt am Vorabend mit einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch.

Informationsdienst der Bezirksgruppen

DVGW-Bezirksgruppe Fulda

21.02.2019 – Mitgliederversammlung

Juni 2019 – Schulungsfahrt zur Fa. Hawle mit Besichtigung HB Butzbach

Bezirksgruppeninternet (BGI)

Der schnellste und einfachste Weg, immer die aktuellen Nachrichten seiner Bezirksgruppe zu bekommen. Das Bezirksgruppeninternet ist über die Website des DVGW erreichbar: <http://www.dvgw.de>.

Die Startseite bietet direkt eine Verknüpfung zu den Bezirksgruppen. Um die Funktionen auf den Folgeseiten zu benutzen, muss sich der User mit seinen DVGW-Zugangsdaten einloggen, ansonsten stehen nur die öffentlichen Informationsseiten zur Verfügung. Login-Daten werden im Rahmen der Mitgliedschaft zur Verfügung gestellt.

Beirat Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie Hessen

Die 39. Sitzung des Beirates zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie hat am 13. September 2018 im HMUKLV stattgefunden.

Tagesordnungspunkte:

- Stand der Umsetzung der WRRL
- Zeitplan und Arbeitsprogramm zur Erstellung des BP/MP 2021–2027
- Aktuelles zur gewässerschutzorientierten landwirtschaftlichen Beratung
- Informationen zum Wasserforum 2018
- Reduzierung der Salzbelastung im Wesereinzugsgebiet
- Informationen zur Spurenstoffstrategie Hessisches Ried

Die 40. Sitzung des Beirates findet am 06. März 2019 in Wiesbaden statt.

Treffen der Wasserwerksnachbarschaftsleiter in Butzbach



Das diesjährige Treffen der hessischen Wasserwerksnachbarschaftsleiter fand großen Zuspruch

Am 13. November 2018 fand das diesjährige Treffen der hessischen Wasserwerksnachbarschaftsleiter auf Einladung von Herrn Dennis Herrmann, Energie und Versorgung Butzbach GmbH, in Butzbach statt. 10 von 15 Nachbarschaften waren der Einladung gefolgt. Neben den fachlichen Diskussionen und dem Erfahrungsaustausch zu den Themen „Trockenheit – Umgang mit dem Rückgang der Grundwasserneubildung“ und „Bereitschaftsdienst“ wurde über die positive Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern und die Gründung der Wasserwerksnachbarschaft Süd Hessen berichtet.

Weitere Themen der Sitzung waren:

- Aktivitäten und Personelles der Nachbarschaften
- Aktivitäten und Personelles der Geschäftsstelle
- Rück- und Ausblick zu den Wasserwerksschulungen
- neues Logo der Wasserwerksnachbarschaften Hessen | Muster-Vorlagen
- Finanzen
- Datenschutz-Grundverordnung
- Umgang mit Firmen- und Referentenkontakten

Im Anschluss an die Sitzung besichtigten die Teilnehmer einen in Modulbauweise errichteten Trinkwasser-Hochbehälter aus Kunststoff.

Das Treffen der Wasserwerksnachbarschaftsleiter 2019 findet im Vogelsbergkreis statt. Ein Termin wird noch abgefragt.

Für das Jahr 2019 können folgende Termine für die Wasserwerksschulungen bekannt gegeben werden:

Modul 1	
Qualitätssicherung in der Wasserversorgung (www.dvgw-veranstaltungen.de/32003)	23.05.2019 – Biebesheim 25.09.2019 – Bad Hersfeld
Modul 2	
Wasserverteilung (www.dvgw-veranstaltungen.de/32004)	31.01.2019 – Weilburg 05.09.2019 – Felsberg
Modul 3	
Sicherung der Wasserqualität in der Trinkwasser-Installation (www.dvgw-veranstaltungen.de/32005)	28.03.2019 – Donsbach 24.10.2019 – Darmstadt
Modul 4	
Organisationssicherheit in der Wasserversorgung (www.dvgw-veranstaltungen.de/32006)	13.02.2019 – Korbach 14.11.2019 – Mücke
Modul 5	
Arbeitssicherheit (www.dvgw-veranstaltungen.de/32007)	27.03.2019 – Florstadt 17.10.2019 – Fulda

Die Anmeldung kann online erfolgen.

Erfolgreiche Auftaktveranstaltung der Wasserwerksnachbarschaft Süd Hessen

Die neu gegründete Wasserwerksnachbarschaft Süd Hessen führte am 07. November 2018 ihre erste Nachmittagsveranstaltung auf Einladung des Zweckverbandes Gruppenwasserwerk Dieburg im Wasserwerk Hergershausen durch. Der Einladung folgten rund 50 Teilnehmer aus den regional ansässigen Wasserversorgungsunternehmen.

Zu Beginn begrüßte Sven Färber, Leiter der Wasserwerksnachbarschaft Süd Hessen, alle Teilnehmer recht herzlich. Im Anschluss hielt Carsten Lamke vom Gesundheitsamt Darmstadt-Dieburg den ersten Vortrag. Er erläuterte in seiner Präsentation die wesentlichen Änderungen der neuen Trinkwasserverordnung, die im Januar 2018 in Kraft getreten ist. Ein Kernthema des Vortrages stellte die Möglichkeit der risikobasierten Anpassung der Probenahmeplanung dar. Volker Roth, Sachbereichsleiter Technischer Betrieb beim Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg, zeigte den Teilnehmern in seinem anschließenden Erfahrungsbericht auf, was bei Arbeiten in Wasserkammern nach DVGW-Arbeitsblatt W 300 zu beachten ist und welche Anforderungen an ein Hygienekonzept gestellt werden.

Der letzte Vortrag des Tages offenbarte in der anschließenden Diskussion eine Sorge, die alle Versorgungsunternehmen in Süd Hessen teilen – der fehlende Nachwuchs. Björn Mattheß, Betriebsleiter Wasserversorgung und Abwasserreinigung bei den Stadtwerken Groß-Umstadt, selbst Mitglied eines Prüfungsausschusses und Mitglied eines Projektkreises zur Novellierung der umwelttechnischen Berufe, erläuterte in seinem Vortrag die geplanten Änderungen für den Ausbildungsberuf „Fachkraft für Wasserversorgungstechnik“ und rief die Anwesenden dazu auf, sich frühzeitig um den Nachwuchs im Unternehmen zu kümmern.

Die Veranstaltung verdeutlichte allen Teilnehmern den Bedarf des nachbarschaftlichen Austausches, sodass das Leitungsteam der Wasserwerksnachbarschaft Süd Hessen bereits weitere Veranstaltungen für das Jahr 2019 plant. Themenwünsche wurden auf der Veranstaltung bereits eingeholt und können auch noch im Nachgang an Sven Färber (sven.faeerber@pfungstadt.de) geschickt werden.

AK Gastechnische Fragen

Am 7. November 2018 hat in Wetzlar die konstituierende Sitzung des „AK Gastechnische Fragen Hessen“ stattgefunden.

Auf der Sitzung wurden Herr Rüdiger Schwarz (Geschäftsführer Mittelhessen Netz GmbH, Gießen) zum Vorsitzenden und Herr Olaf Alm (EnergieNetz Mitte GmbH, Kassel) zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Tagesordnungspunkte:

- Pilotversuch zum mechanischen Verbinden von Leitungen
- Probleme mit Gashauseinführungskombinationen
- Schäden an Kunststoffteilen aus Polyoxymethylen (POM-C)
- Abgestimmtes Vorgehen bei der DVGW-Regelsetzung
- Technische Sicherheit von Gas-Netzanschlüssen
- Organisation Bereitschaftsdienst
- Rohrleitungsbauunternehmen nach GW 301 – Fachkompetenz bei der Ausführung
- IT-Sicherheitsgesetz/IT-Sicherheitskatalog BNetzA
- Marktraumumstellung – Geräteanpassung Brennwertgeräte
- NDAV § 2 – Netzanschlussverträge
- Bericht aus der Vorstandssitzung der DVGW-Landesgruppe Hessen
- Umgang mit gefährlichen Abfällen aus dem Kabel- oder Rohrleitungsbau in Rheinland-Pfalz

Der „AK Gastechnische Fragen Hessen“ wirkt im Auftrag des DVGW-Landesgruppenvorstandes und stellt eine Plattform für Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch dar. Im Fokus: technische und



Mitglieder des neu konstituierten Arbeitskreises „Gastechnische Fragen“ (von links): Markus Summ (Oberhessengas Netz GmbH), Jens Pflüger (Städtische Werke Netz + Service GmbH), Rüdiger Schwarz (MIT.N Mittelhessen Netz GmbH), Detlef Stein (enwag energie- und wassergesellschaft mbh), Olaf Alm (EnergieNetz Mitte GmbH), Rainer Groß (Energie Waldeck-Frankenberg GmbH), Heinz Flick (DVGW-Landesgruppe Hessen), Volker Aurich (NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH), Holger Klein (e-netz Südhessen GmbH & Co. KG), Karl Belz (OsthessenNetz GmbH), Alexander Garweg (Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH), Jochen Heyermann (Stadtwerke Büdingen GmbH)

rechtliche Fragestellungen. Ein Schwerpunkt der Arbeit des „AK Gastechnische Fragen Hessen“ soll nach innen gerichtet sein. Hier geht es um Informationen für die Mitglieder und einen umfassenden Erfahrungsaustausch zu aktuellen Fragen. Der „AK Gastechnische Fragen Hessen“ kann ggf. aber auch Stellungnahmen zu beabsichtigten Novellierungen von Gesetzen und Verordnungen sowie technischen Regelwerken ebenso wie fachliche Informationen für die politischen Entscheidungsträger und die Verwaltung anfertigen.

Die nächste Sitzung des „AK Gastechnische Fragen Hessen“ findet am 28. Mai 2019 in Wetzlar statt.

Landesinstallateurausschuss Hessen

Der LIA Hessen fördert die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch von Versorgungsunternehmen und Installationsunternehmen auf Landesebene. Er wirkt hin auf eine einheitliche Anwendung der „Richtlinien für den Abschluss von Verträgen mit Installationsunternehmen zur Herstellung, Veränderung, Instandsetzung und Wartung von Gas- und Wasserinstallationen vom 3. Februar 1958 in der Fassung vom 1. März 2007 (Installateur-RL)“. Der LIA setzt sich zusammen aus Vertretern des Landesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (LDEW), der Installateurinnungen und ihres Fachverbands (FVSHK), der Netzbetreiber sowie der DVGW-Landesgruppe.

Die DVGW-Landesgruppe Hessen ist als ständiger Gast im LIA Hessen vertreten und unterstützt die Erstellung von Arbeitspapieren und die Bearbeitung von Fachfragen.

Auf der letzten Sitzung des LIA Hessen haben die Neuwahlen des Vorsitzenden und

seines Stellvertreters stattgefunden. Herr Volker Schrörs, der langjährige Vorsitzende, ist aus dem LIA Hessen ausgeschieden. Als neuer Vorsitzender ist Herr Jürgen Pilz (ESWE AG, Wiesbaden) gewählt worden. Der neue stellvertretende Landesinnungsmeister des FVSHK, Herr Martin Schneider, rückt für Herrn Schrörs als Vertreter für das Handwerk nach. Er wird zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Auch Herr Hans Ziegler scheidet nach langjähriger Arbeit aus dem LIA Hessen aus. Als Nachfolger wird Herr Günter Stilger, Mainova ServiceDienste, Frankfurt, in den LIA Hessen aufgenommen.

Tagesordnungspunkte der Sitzung:

- Bericht aus der Sitzung der BDEW PG Installateurverzeichnis
 - Überarbeitung bzw. Anpassung der Installateurrichtlinien
 - Vorgaben zur Werkstattausrüstung und deren Überprüfung
 - Datenschutzrechtliche Anforderungen

- an das Installateurverzeichnis
 - Online-Portale für Installateurverzeichnisse
- Erfahrungsaustausch/Eintragungspraxis
 - Unterschrift des Bezirksschornsteinfegers im Rahmen der Inbetriebsetzung – Ergebnis der Umfrage im LIA Gas/Wasser Hessen
 - Wiedereintragung eines Installateurs bei Unzuverlässigkeit
 - Urkundenfälschung bei Gasanträgen am Beispiel eines hessischen Unternehmens
 - Kreisweite Installateurverzeichnisse
 - Vereine als Hilfsbetriebe
- TRGI-Schulungen
- Update LDEW-Raustauschwochen
- Resolution ZVSHK: Marktpartnerschaft mit Energiewirtschaft in Frage gestellt?

Die nächste Sitzung findet am 15. Mai 2019 in Darmstadt statt.

Hallo Hessen

„An Hessen führt kein Weg vorbei“ – so wirbt unser Bundesland auf den Autobahnen und so führte auch kein Weg an der Gründung der ersten DVGW-Hochschulgruppe in Hessen vorbei. Bereits vor etwa einem Jahr haben sich eine Handvoll Pioniere mit dem Gründungswunsch hervorgerufen. So wurde im Mai dieses Jahres durch Studenten der Technischen Universität Darmstadt die Gruppe „pioneerING“ ins Leben gerufen. Ziele der Mitglieder sind, die große Lücke zwischen Theorie und Praxis zu schließen und gleichzeitig Kontakte in den verschiedenen Branchen zu knüpfen. Durch Exkursionen zu Unternehmen sowie Besuchen von Messen werden diese Ziele in die Tat umgesetzt. Der erste Ausflug führte die Gruppe in das Wasserwerk des ZVG Dieburg in Hergershausen. Dort haben sich die Studierenden einen Einblick in ein Themengebiet des DVGWs verschaffen können. Spätestens mit dem Besuch der gatlwat in Berlin wurden alle weiteren Felder des DVGW abgedeckt. In Berlin konnten die Studierenden den Verein in vollem Umfang kennenlernen und die Gelegenheit nutzen, spannenden Vorträgen und Diskussionen zu folgen.



Foto: DVGW-Hochschulgruppe Darmstadt

Gleichzeitig wurden bereits Kontakte für zukünftige Exkursionen und Projekte geknüpft. Die Hochschulgruppe erhofft sich für die Zukunft auch, Sie kennenzulernen. Denn gemeinsam möchten wir – Pioniere und angehende Ingenieure – mit Ihnen die

Zukunft für eine bessere Umwelt gestalten – mit den Worten von Ernest Hemingway: „Die Welt ist so schön und wert, dass man um sie kämpft.“ Wir freuen uns auf Sie!

Pascal Schirmer, Vorsitzender der DVGW-Hochschulgruppe Darmstadt

Gemeinsame Tagesveranstaltung der DVGW-Bezirksgruppe Wiesbaden und der Wasserwerksnachbarschaft des Rheingau-Taunus Kreises



90 Teilnehmer besuchten die gemeinsame Veranstaltung der DVGW-Bezirksgruppe Wiesbaden und der Wasserwerksnachbarschaft des Rheingau-Taunus-Kreises im Atrium der Stadt Geisenheim im Rheingau. Einmal im Jahr treffen sich Wasserversor-

ger aus den Landkreisen Rheingau-Taunus, Limburg-Weilburg und Wiesbaden, Teilnehmer aus angrenzenden Bezirksgruppen und Landkreisen sowie Wasserbehörden und beratende Büros, um sich auf regionaler Ebene fachlich auszutauschen, ihr Wis-

sen zu vertiefen oder sich über Neuheiten zu informieren. Die Veranstaltung war die sechste dieser Art in Folge.

Die Inhalte der angebotenen Fachvorträge reichten von der grabenlosen Rohrreparatur über Qualitätssicherung im Rohrleitungsbau, Instandhaltung der Verteilungnetze, Techniken zur Minimierung von Wasserverlust bis hin zu Planungsansätzen für den Bau von Wasserbehältern.

Begleitet wurde die Veranstaltung durch eine Fachausstellung, die die Möglichkeit bot, mit den Marktpartnern schnell ins Gespräch zu kommen.

Andreas Weingardt, Leiter der Wasserwerksnachbarschaft Rheingau-Taunus-Kreis

Vorankündigung: Informationstag WASSER 2019

04. April 2019 –
Alleehotel EUROPA Bensheim

Themen:

- Schwerpunkt: Trinkwasserinfrastruktur im Klimawandel
- Katastrophenschutz in Hessen und die Einbindung der Wasserversorger
- Invertebraten in Wasserversorgungsanlagen
- Sanierungsbedarfsermittlung und Sanierungsmethoden für Bohrbrunnen

Es laden Sie herzlich ein:



Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie bei Sebastian Exner (Tel.: 06131 62769-15, E-Mail: exner@ldew.de).

Vorankündigung: DVGW-Erfahrungsaustausch für Vorarbeiter und Meister 2019

Aufgrund der überaus positiven Resonanz in den zurückliegenden Jahren bietet der DVGW auch im Jahr 2019 erneut Veranstaltungen für Vorarbeiter und Meister an, um Erfahrungen zu aktuellen Fragen auszutauschen.

Drei separate Treffen exklusiv für

- **Vorarbeiter (7. und 18. Januar 2019),**
- **Wassermeister (21. und 22. März 2019) und**
- **Netzmeister (28. und 29. März 2019)**

werden gezielt auf die fachlichen Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe eingehen. Die thematischen Schwerpunkte liegen auf den Bereichen „Neuerungen in der Gesetzgebung, im Regelwerk und in der Technik“, „Arbeitssicherheit“ sowie „Personalführung und -verantwortung“. Begleitet werden die Veranstaltungen wie immer durch eine Fachausstellung ausgewählter Marktpartner. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie bei Linda Heßhaus (Tel.: 0228 9188-715, E-Mail: hesshaus@dvgw.de) oder unter Angabe der Veranstaltungs-Nr. 22004 bzw. 12027 unter www.dvgw-veranstaltungen.de.

Guido Laugs
DVGW Berufliche Bildung

Masterstudiengang – Netztechnik und Netzbetrieb (Netzingenieur/in) M.Eng. – Gas-, Wasser- und Stromversorgung

Am 28.01.2019 startet der neue Masterstudienjahrgang in Zusammenarbeit mit den Hochschulen Trier und Stuttgart/Esslingen. Der Studiengang ist ausgerichtet auf die Anforderungen im spartenintegrierten Netzbetrieb Gas/Wasser/Strom. Er bietet Ingenieuren, die ein branchenfremdes Ingenieurstudium absolviert haben, die Möglichkeit, ingenieurtechnisches Fachwissen in nur einer Sparte zu erwerben und damit eine der Voraussetzungen für die Benen-

nung zur technischen Führungskraft in dieser einen Sparte zu schaffen.

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter https://www.dvgw-veranstaltungen.de/medien/bbw/ausschreibung/dvgw-programm_440385.pdf.

DVGW Berufliche Bildung, Ursula Hoffmann,
Tel.: +49 6131 62769-14, E-Mail: ursula.hoffmann@dvgw.de

IMPRESSUM

Hessen im Blick, die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach

Herausgeber: Geschäftsstelle DVGW-Landesgruppe Hessen

Redaktionsleiterin: Magdalena Schülert

Gestaltung: Dupont & Steyer GbR

Anschrift: DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Landesgruppe Hessen, Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz

Bildnachweise: Wenn nichts anderes angegeben ist, liegt das Bildrecht bei der Redaktion

Litho und Druck: Schmidt printmedien GmbH, Haagweg 44, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Erscheinungsweise: halbjährlich

Auflage: 460 Exemplare

E-Mail: presse@dvgw-herp.de

Internet: www.dvgw-hessen.de

Diese Ausgabe von „Hessen im Blick“ steht im Internet unter www.dvgw-hessen.de zum Herunterladen bereit.



SAVE THE DATE 16.–17.05.2019 in Trier

DVGW-Landesgruppenversammlung Rheinland-Pfalz und Hessen

Bitte beachten Sie die
beigefügte
Save-the-Date-Karte.